

## Protokoll der Gf-Sitzung vom 18.05.2011

**Anwesende:** Daniel Rehda (GF Hochschulpolitik), Janin Volkmann (Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit), Ullrich Gebler (GF Lehre und Studium), Joachim Franke (RF Datenschutz)

**Protokoll:** Ullrich Gebler

**Beginn:** 18:30

**Ende:** 20:56

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Anerkennung von Hochschulgruppen</b></p> <p><b>a) Ingenieure ohne Grenzen (Wiederanerkennung)</b>            Ingenieure ohne Grenzen waren bereits im Vorjahr eine anerkannte HSG und möchte diesen Status wieder erreichen. Die Hochschulgruppe besteht zu 85% aus Studierenden (90% wenn die Doktorand_innen eingerechnet werden und gehören einem Deutschlandweiten Verein an. Dieser ist jedoch mehr als eine Dachorganisation anzusehen, was eine weitgehende Unabhängigkeit der HSG in ihrem Agieren ermöglicht. Die Aktivitäten der HSG umfassen etwa Ganztagsangebote für Studierende (bspw. zur Thematik „Technik und Natur“), Spendensammelaktionen und die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen mit Bezug auf Studierende, wie etwa die Studententage.            Für die Mitgliedschaft in der HSG werden keine Mitgliedsbeiträge erhoben.  <b>Dem Antrag auf Wiederanerkennung wird ohne Gegenrede zugestimmt.</b></p> <p><b>b) Kindernothilfe (Neugründung)</b>            Die Gruppe beschäftigt engagiert sich im Zuge sogenannter Entwicklungszusammenarbeit, mit dem Fokus auf die Belange von Kindern. Bisher erstreckte sich ihr Arbeitsbereich auf dem Gebiet von Schulen, sie intendieren eine Kooperation mit dem diesjährigen Kirchentag und möchten Workshops und ähnliche Veranstaltungen für die Studierenden der TU Dresden durchführen. Im Fokus der Veranstaltungen steht das sogenannte „globale politische Lernen“, was den Teilnehmenden entwicklungspolitische näher bringen soll.</p>	GF

Die Gruppe besteht momentan aus acht Mitgliedern und steht Studierenden grundsätzlich offen. Mitgliedsbeiträge werden keine erhoben.

Für die nähere Zukunft planen sie an der Universität einen Infostand zur Mitgliederwerbung und eine Informationsveranstaltung zu ihrer Arbeit am 09.06.2011. Auf Nachfrage erläutern sie, dass sie den Studierenden ihre Anliegen vor allem durch Seminare und ähnliche Veranstaltungen näher bringen wollen, da eine grundsätzliche Abneigung gegenüber Frontalveranstaltungen (im Sinne von Vorlesungen) besteht.

**Dem Antrag auf Anerkennung wird ohne Gegenrede zugestimmt.**

**c) Studentische Arbeitsvermittlung e.V. (StAV)  
(Wiederanerkennung)**

Jörg Werner stellt die Studentische Arbeitsvermittlung vor. Die Gruppe besteht momentan aus 19 Mitgliedern, von denen  $\frac{2}{3}$  Studierende sind. Die weiteren Mitglieder sind Personen aus dem Studentenwerk und dem allgemeinen Berufsleben. Das Hauptarbeitsgebiet der Gruppe ist, wie dem Namen zu entnehmen, die Jobvermittlung an Studierende der TU Dresden. Im Fokus ihrer zukünftigen Tätigkeit soll u. a. die Absolvent\_innenvermittlung stehen.

Die Hochschulgruppe nimmt von ihren Mitgliedern einen Jahresbeitrag von 10€, was so innerhalb der Vereinssatzung festgelegt ist. Diese Einnahmen werden im Wesentlichen für die Vereinstätigkeit genutzt. Hierzu der Vorstellende: „Wir sind nicht gemeinnützig, aber selbstlos.“

Auf Nachfrage stellt sich heraus, dass der Jahresbeitrag nicht essenziell wichtig für den Verein ist und scheinbar mehr als Hürde angelegt wurde, um Mitglieder zu aktiver Mitarbeit zu bewegen.

Es wird gefragt, welche grundsätzlichen Möglichkeiten sich für Mitglieder der StAV bieten. Einerseits ist die Arbeit im Verein anrechenbar auf die Studienzeit, andererseits kann sie studiengangsspezifisch Grundlage für das Verfassen von Seminararbeiten o. ä. Studienleistung sein.

Welche Vorteile bietet der Status als anerkannte HSG für die StAV? Einerseits ist es von Vorteil weiterhin in gutem Kontakt mit dem Stura zu bleiben, andererseits ist die Möglichkeit Räume des StuRa zu nutzen ein nicht zu verachtender positiver Aspekt. Darüber hinaus wirkt der Status oftmals als „Beschleuniger“ in Verwaltungsangelegenheiten.

Es wird den Vertretern nahe gelegt, sich noch einmal mit der

<p>Notwendigkeit des Mitgliederbeitrags kritisch auseinander zu setzen und eventuell eine Änderung der Vereinssatzung zu bedenken.  <b>Dem Antrag auf Wiederanerkennung wird ohne Gegenrede zugestimmt.</b></p>	
<p><b>2. Finanzantrag: DD Nazifrei</b>  Mit Bezug auf die kaputten bzw. verlorenen Materialien, stellt Márton einen Finanzantrag über 60€. Er erklärt hierzu, dass im ursprünglichen Antrag bereits ein Puffer für diese Zwecke vorgesehen war, dieser Finanzantrag jedoch bereits ausgelaufen ist. Aus diesem Grund ist eine Neustellung von Nöten.  <b>Dem Antrag wird ohne Gegenrede zugestimmt.</b></p>	GF Finanzen
<p><b>3. Veranstaltung zur Exzellenzinitiative mit Prof. Hartmann</b>  Márton weist nochmal auf die Veranstaltung hin und gibt bekannt, dass Prof. Hartmann seine Zustimmung zur audiovisuellen Aufzeichnung gegeben hat. Aus diesem Grund wird Márton sich mit dem Medienlabor zur Vorbereitung der Aufzeichnung treffen. Er möchte von Seiten der GF das Einverständnis haben im Namen des StuRas sprechen zu können.  <b>Die Erlaubnis dazu wird ihm seitens der GF gewährt.</b></p>	Márton
<p><b>4. Anträge auf Reisekostenrückerstattung</b>  <b>a) Internationales Studium Generale Treffen</b>  Das Treffen findet vom 26. - 27.05.2011 in Karlsruhe statt. Zielsetzung ist die Erstellung Weißbuchs. Alexandra von der AG Integrale beantragt hierzu 235 €. Es wird intendiert ein PrivatKfz als Verkehrsmittel zu nutzen. Die Aufsplittung und Angabe für die reinen Reisekosten sorgt für Diskussion. Die angegebenen 160 € werden als absurd angesehen.  Weiterhin ergibt eine Prüfung der Reisekosten, dass hier die Nutzung eines Pkw günstiger aus folgendem Grund günstiger ist: Laut Satzung besteht bei Reisen außerhalb Sachsens das Anrecht auf Nutzung eines ICE, da Regionalverkehr hier unzumutbar wäre. Die Reisekosten welche durch Bahnnutzung entstehen würden, überträfen mit 180 € (als Gesamtpreis für Hin- und Rückfahrt) die zu erwartenden Kosten bei Nutzung eines Kfz.  <b>Die GF stimmt dem Antrag unter folgender Maßgabe zu: Das Gesamtvolumen des Antrags bleibt erhalten. Die genaue Abrechnung erfolgt bei Rechnungsvorlage.</b></p>	GF Finanzen

**b) Veranstaltung von Unifilm.de**

Jessica beantragt einen Betrag von 31,67 € zur Reisekostenerstattung, welche im Rahmen der Teilnahme an einer Veranstaltung von Unifilm.de anfallen. Thematik der Veranstaltung vom 27. bis 28.05.2011 sind die allgemeinen Bedingungen unter welchen Filmvorführungen an Universitäten durchgeführt werden können.

Die Kulturreferentin verspricht sich hiervon einerseits Möglichkeiten ergründen zu können, welchen Arbeitsaufwand und welche Kosten die generelle Einrichtung von Uni-Kinos in Anspruch nehmen. Weiterhin sollte es hiernach einfacher sein, bereits existierenden Unikinos in Dresden unterstützend zu Seite zu stehen. Ein weiterhin nicht zu verachtender Fakt ist die Möglichkeit der Vernetzung mit anderen Studierenden, welche im Bereich der Kultur und Kulturförderung tätig sind.

**Dem Antrag wird ohne Gegenrede zugestimmt.**

GF

**5. Änderung der GO des FSR Wasserwesen**

Joachim legt die geänderte Geschäftsordnung zum Beschluss vor.  
**Sie wird ohne Gegenrede angenommen.**

GF

**6. Reparatur der StuRa-Anlage**

Zur Schilderung des Sachverhalts siehe Protokoll vom 13.05.2011. Es wird noch einmal klargestellt, dass die Reparatur der kleinen Anlage regulär stattfindet, während der Lautsprecher der Großanlage im Rahmen der Garantie repariert werden soll.

Frau L.  
Frau K.**7. Anfrage des Studierenden Gierisch**

Die schriftliche Anfrage konnte bisher noch nicht beantwortet werden. Herr Gierisch drohte diesbezüglich offen mit der Einschaltung der Innenrevision. Daniel hat nun die Antwort verfasst, um den wütenden Aktionismus des Herrn G. etwas zu besänftigen.

**Die GF befindet das Schreiben für gut und gibt es zur Versendung frei.**

GF HoPo

**8. Stellungnahme bzgl. der Problematik Europahaus**

Zusätzlich zum unterschrieben Protokoll hat Daniel eine Stellungnahme zu den Anfragen des Kriminalhauptkommissars Tappert verfasst und legt diese ebenfalls der GF vor.

**Die GF befindet das Schreiben ebenfalls für gut und gibt es zur Versendung frei.**

GF HoPo

<b>9. E-Mail der „Katharina S. Klug“</b>	GF
<p>In den letzten Zügen der Umfrage zum Semesterticket Sachsen wurde an eine erhebliche Zahl Studierender eine E-Mail verschickt, deren Inhalt jeglicher Beschreibung spottet. Die Mail wurde an die Adressen versendet, welche den Studierenden von Seiten des ZIH zur Verfügung gestellt werden. Es muss nun seitens der GF entschieden werden, wie man sich gegenüber den zu erwartenden Ermittlungen und Maßnahmen des ZIH verhalten soll. Diesbezüglich gibt es eine kontroverse Diskussion. Letztlich einigt sich die GF auf folgende Position:</p>	
<p><b>Die GF zieht keine rechtlichen Konsequenzen aus der E-Mail und ruft die zuständigen Stellen zu besonnenem Handeln auf. Weiterhin wünscht die GF in die folgende Entscheidungsfindung zu diesem Vorfall einbezogen zu werden.</b></p>	
<b>10. Förderung: EinsteigerInnen-Seminar Hochschulpolitik</b>	GF HoPo
<p>Daniel Beantragt die Förderung des Seminars mit 250,- €. Es soll im Zeitraum 17. - 19.06. sowohl in Leipzig als auch in Chemnitz stattfinden.</p>	
<p><b>Die GF stimmt dem Antrag auf Förderung zu.</b></p>	
<b>11. Einladung zu einem Arbeitstreffen</b>	GF HoPo
<p>Daniel erreichte die Einladung zu einem Arbeitstreffen, dessen Ziel die Erstellung einer Handreichung zum Umgang neonazistischen Tendenzen und Einflüssen an der Universität ist. Diese Treffen findet am 08.06.2011 um 16:30 Uhr im Rektorat statt. Er hat dies an das Referat für ausländische Studierende weitergeleitet. Deadline für die Anmeldung ist der 06.06.2011, somit ist noch genug Zeit gegeben, um qualifizierte Teilnehmende zu rekrutieren.</p>	